

Abschlussprüfung Winter 2022/23

6520

1.2 Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Gesamtprüfungszeit
120 Minuten
für Teil 1.¹ und Teil 1.²

27 gebundene Aufgaben
100 Punkte

Kaufmann im Gesundheitswesen Kauffrau im Gesundheitswesen

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Dies gilt jedoch **nicht** für **Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal aufgerufen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Hilfsaufzeichnungen** können Sie das in der Tasche beigelegte Konzeptpapier verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

Name, Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin		
Dienstleistung	- stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten		
Ausstattung	Bettenanzahl: Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende	450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter
Leistungsangebot für	- gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen		

1. Aufgabe

An ihrem ersten Arbeitstag überreichen Sie einer neuen Mitarbeiterin das Organigramm der Medical GmbH.

Erklären Sie, was unter einem Organigramm verstanden wird!

1. Ein Organigramm ist eine Zusammenfassung aller Stellenbeschreibungen.
2. Ein Organigramm ist die grafische Darstellung über den hierarchischen Aufbau und die Weisungsbefugnis in einem Unternehmen.
3. Ein Organigramm ist eine Sammlung aller Organisationspläne für durchzuführende OP's.
4. Ein Organigramm ist eine Sammlung aller Ablauforganisationspläne.
5. Ein Organigramm ist die grafische Darstellung der Ablauforganisation in einem Unternehmen.

2. Aufgabe

Die Aufbauorganisation Ihres Unternehmens teilt die Aufgaben in Stellen auf und regelt die Zuständigkeit und die Zusammenarbeit dieser Stellen. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern der 4 Organisationsformen in die Kästchen neben den 4 zugehörigen Erklärungen zu den Organisationsformen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Organisationsformen

1. Einlinienorganisation (ohne Stabsstellen)
2. Mehrlinienorganisation (ohne Stabsstellen)
3. Stablinienorganisation
4. Spartenorganisation

Erklärungen zu den Organisationsformen

Jede untergeordnete Stelle ist mehreren Instanzen unterstellt, von denen sie Weisungen erhält. (ohne Stabsstellen)

Die der Instanz zugeordneten Spezialisten haben keine Weisungsbefugnis.

Der Dienstweg ist genau festgelegt. Es gibt jeweils nur einen direkten Vorgesetzten. (ohne Stabsstellen)

Im Mittelpunkt steht nicht die Funktion, sondern das Produkt oder die Produktgruppe.

Situation zur 3. bis 7. Aufgabe

Sie arbeiten im Einkauf der Medical GmbH und bestellen für das Krankenhaus aufgrund nachfolgender an die Allgemeinheit gerichtete Internetofferte Kopierpapier zur Anlieferung an Ihr Zentrallager.

Bürodealer
super-niedrige-Preise

Suchen

Unser Versprechen:
„Lieferung in einem Tag
- heute bestellt morgen da -
Garantiert!“ *

Büro **Lager** **Technik** **Tinte** **Toner**

Unser Bestes
Kopierpapier

52 %
gespart

Aktion: 10 Packungen x 500 Blatt, universal Weiß, 80 gr.

- Artikelnummer 11.04.60
- bedruckbar mit Laser, inkjet
- Farbe hochweiß
- Oberfläche matt

24,99 EUR*
frei Haus, zzgl. USt.

*** freibleibend**

Zur Artikelbeschreibung

3. Aufgabe

Sie beurteilen die Präsentation (an die Allgemeinheit gerichtete Internetofferte) der Firma „Bürodealer“ hinsichtlich ihrer rechtlichen Verbindlichkeit. Stellen Sie fest, welche Aussage korrekt ist!

1. Es handelt sich um ein verbindliches Angebot.
2. Das Angebot ist unseriös, 52 % sind unlauterer Wettbewerb.
3. Das Angebot ist unverbindlich.
4. Das Angebot ist in preislicher Hinsicht verbindlich.
5. Das Angebot ist hinsichtlich des Liefertermins verbindlich.

4. Aufgabe

Sie bestellen am 13.04. gemäß der in der Internetofferte angegebenen Bedingungen 10 Packungen je 500 Blatt Kopierpapier zum Preis von insgesamt 24,99 €. Prüfen Sie, wodurch zwischen der Firma „Bürodealer“ und der Medical GmbH ein Kaufvertrag zu Stande kommt!

1. Durch Eingang des schriftlichen Auftrages bei „Bürodealer“.
2. Durch Absendung der Bestellung im Internet und Angabe der Mailadresse der Medical GmbH.
3. Durch Vorlage der Auftragsbestätigung mit Liefertermin „7 Packungen nächste Woche zum Preis von insgesamt 30,00 €“.
4. Durch die Lieferung gemäß Bestellung am 14.04.
5. Durch den Eingang der automatisierten Rückmeldung „Wir haben Ihre Nachricht erhalten“.

5. Aufgabe

Angenommen, Sie bestellen am 13.04. „Liefertermin fix zum 20.04.“ und erhalten eine der Bestellung entsprechende schriftliche Auftragsbestätigung am 14.04. Geben Sie an, wann das Unternehmen „Bürodealer“ in Verzug kommt!

1. Nach Eingang der schriftlichen Mahnung am 22.04. bei „Bürodealer“.
2. Nach Ablauf des 20.04.
3. Nachdem wir die Firma „Bürodealer“ schriftlich in Verzug gesetzt haben.
4. Mit Eingang der schriftlichen Auftragsbestätigung
5. Am Ende des der Bestellung folgenden Monats, also am 30.04.

6. Aufgabe

Der Auftrag (laut Angaben in der 4. Aufgabe) wurde korrekt ausgeführt. Die Firma „Bürodealer“ räumt Ihnen bei Zahlung innerhalb 10 Tagen 3 % Skonto ein. Geben Sie an, welcher Überweisungsbetrag für die gelieferten 10 Packungen je 500 Blatt bei Inanspruchnahme des Skontos korrekt ist!

1. 24,99 €
2. 24,24 €
3. 29,74 €
4. 28,85 €
5. 25,94 €

7. Aufgabe

Die Anlieferung erfolgt fristgerecht. Allerdings erfolgt die Lieferung eines „120 Gramm“ Papierses zum Sonderpreis von 29,99 € statt des in der Offerte genannten „80 Gramm“ Papiers.

Stellen Sie fest, wie Sie sich kaufmännisch korrekt verhalten!

1. Sie tun nichts, und warten bis die Firma „Bürodealer“ das Papier umtauscht.
2. Sie nehmen die Ware an, zahlen aber nur einen niedrigeren Preis von 24,99 €.
3. Sie reklamieren die Falschlieferung und bitten um sofortigen Umtausch.
4. Sie lagern die Ware ein und tun, als ob der Fehler nicht bemerkt wurde.
5. Sie testen, ob das Papier Papierstau verursacht, wenn ja, schicken sie die Ware zurück.

8. Aufgabe

Bringen Sie die folgenden Tätigkeiten in der Buchführung in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 6 in die Kästchen neben den Tätigkeiten eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen! (Beginnen Sie mit „Verbuchung der Aufwendungen und Erträge in den Erfolgskonten“!)

Verbuchung der Aufwendungen und Erträge in den Erfolgskonten

Ermittlung der Salden auf den Erfolgskonten

Übertragung des Gewinns/Verlusts in das Eigenkapitalkonto

Ermittlung des Gewinns/Verlusts auf dem GuV-Konto

Ermittlung des neuen Eigenkapitals

Übertragung der Salden der Erfolgskonten in das GuV-Konto

9. Aufgabe

Eine gesetzliche Krankenkasse überweist offene Rechnungen über erbrachte Leistungen im stationären Bereich. Kontieren Sie den angegebenen Geschäftsfall, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12)
2. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
3. Sonstige Verbindlichkeiten (37)
4. Erlöse aus Wahlleistungen (41)
5. Erträge aus Fördermitteln nach KHG (46)
6. Medizinischer Bedarf (66)

Soll	Habe

Situation zur 10. bis 12. Aufgabe

Die Medical GmbH erhält von der Förderstelle des Landes einen Bewilligungsbescheid für die Errichtung des Neubaus in Höhe von 18 Mio. €.

10. Aufgabe

Sie arbeiten in der Buchhaltung der Medical GmbH und müssen den Vorgang buchhalterisch erfassen. Kontieren Sie den Vorgang, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
2. Forderungen nach § 9 (1) KHG Einzelförderung (1502)
3. Forderungen nach § 9 (3) KHG Pauschalförderung (1503)
4. Bebaute Grundstücke (030)
5. Erträge aus Fördermitteln nach § 9 (1) KHG (4603)

Soll	Habe

11. Aufgabe

Sie nehmen nun eine Ausgleichsbuchung zur Neutralisierung der Fördermittelerträge vor. Kontieren Sie den Vorgang, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
2. Bebaute Grundstücke (030)
3. Erträge aus Fördermitteln nach § 9 (1) KHG (4603)
4. Noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel nach KHG (3500)
5. Zuführung der Fördermittel nach KHG zu Sonderposten oder Verbindlichkeiten (752)

Soll	Haben

12. Aufgabe

Einige Monate später gehen die Fördermittel auf einem Geschäftskonto der Medical GmbH ein. Kontieren Sie den Vorgang, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
2. Forderungen nach § 9 (1) KHG Einzelförderung (1502)
3. Forderungen nach § 9 (3) KHG Pauschalförderung (1503)
4. Bebaute Grundstücke (030)
5. Erträge aus Fördermitteln nach § 9 (1) KHG (4603)

Soll	Haben

Situation zur 13. bis 15. Aufgabe

Ihnen liegt die abgebildete Bilanz des Sanitätshauses Sani GmbH vor, das ein Tochterunternehmen der Medical GmbH ist. Sie unterstützen das Unternehmen bei der Auswertung des Jahresabschlusses.

Bilanz zum 31.12.2021			Passiva
Aktiva			
A. Anlagevermögen		A. Eigenkapital	
1. Bebaute Grundstücke	400.000,00 €	1. Eigenkapital	250.000,00 €
2. Maschinen/TA	65.000,00 €	B. Schulden	
3. Geschäftsausstattung	11.000,00 €	1. Langfristige Verbindlichkeiten	165.000,00 €
B. Umlaufvermögen		2. Kurzfristige Verbindlichkeiten	82.700,00 €
1. Forderungen aus L. u. L.	7.500,00 €		
2. Kasse, Bank, Postbank	14.200,00 €		
	<u>497.700,00 €</u>		<u>497.700,00 €</u>

13. Aufgabe

Ermitteln Sie die Eigenkapitalquote für das Jahr 2021 in % (kaufmännisch gerundet mit einer Nachkommastelle)!

14. Aufgabe

Ermitteln Sie die Eigenkapitalrentabilität in % (auf Basis des Eigenkapitals, das in der im Rahmen der Situation abgebildeten Bilanz unter A. 1. angeführt ist) bei Aufwendungen von 152.750,00 € und Erträgen von 245.560,00 € im abgelaufenen Jahr 2021 (kaufmännisch gerundet auf eine Nachkommastelle)!

15. Aufgabe

Ermitteln Sie die Liquidität 1. Grades für das Jahr 2021 in % (kaufmännisch gerundet auf eine Nachkommastelle)!

Bitte wenden!

16. Aufgabe

Als Mitarbeiter/-in im medizinischen Schreibdienst der Medical GmbH werden von Ihnen Kenntnisse der medizinischen Fachbegriffe und -bezeichnungen vorausgesetzt. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von 4 der insgesamt 7 medizinischen Fachbegriffe in die Kästchen neben den allgemein verständlichen Bezeichnungen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Medizinische Fachbegriffe

1. Geriatrie
2. Gastritis
3. Appendektomie
4. Toxikologie
5. Gastrektomie
6. Urologie
7. Dermatologie

allgemein verständliche Bezeichnungen

Lehre von den Giften und den Vergiftungen des Körpers

Entzündung der Magenschleimhaut

Lehre von den Krankheiten der Harnorgane

Operative Entfernung des Wurmfortsatzes

17. Aufgabe

Die medizinische Dokumentation ergibt sich aus dem Behandlungsvertrag zwischen Patienten und Gesundheitsdienstleister.

Prüfen Sie, welche Anforderung u. a. an die medizinische Dokumentation zu stellen ist!

1. Die medizinische Dokumentation muss auch für jeden Laien verständlich sein. Daher muss sich der behandelnde Arzt in einer allgemein verständlichen Sprache ausdrücken und muss medizinische Fachbegriffe, sofern verwendet, übersetzen.
2. Verdachtsdiagnosen dürfen auf keinen Fall in die medizinische Dokumentation aufgenommen werden, da noch nicht sicher ist, ob sie dem tatsächlichen Sachverhalt entsprechen. Nur sichere Diagnosen dürfen auch dokumentiert werden.
3. Die medizinische Dokumentation muss immer während der Behandlung durch den Arzt erfolgen.
4. Die Weitergabe und Einsicht der Patientenakten geht im Fall der Praxisnachfolge auch ohne Einverständnis der Patienten automatisch auf den Praxisnachfolger über.
5. Die medizinische Dokumentation muss Erkenntnisse über das körperliche Befinden des Patienten enthalten, sowie Umstände und Verlauf der durchgeführten Behandlung darlegen.

18. Aufgabe

Die Medical GmbH betreibt ein stationäres Reha-Zentrum. In diesem wird nach abteilungsbezogenen Pflegesätzen abgerechnet. Geben Sie an, welche Bedeutung diese haben!

1. Für alle Abteilungen bzw. für das gesamte Krankenhaus besteht der gleiche Pflegesatz.
2. Der Pflegesatz bezieht sich ausschließlich auf die Intensität der Pflege.
3. Es wird eine Differenzierung nach Abteilungen vorgenommen mit dem Ziel, Ressourcen und Kosten verschiedener Abteilungen abzubilden.
4. Der Pflegesatz bezieht sich auf eine festgelegte Verweildauer, sodass das Krankenhaus bei Verkürzung der Verweildauer einen Zuschlag erhält und bei Überschreitung einen Abschlag zahlen muss.
5. Alle Leistungen müssen für die Kostenträger einzeln abgerechnet werden.

19. Aufgabe

Sie arbeiten an der Telefonzentrale der Medical GmbH und erhalten einen Anruf vom Lehrer des Schülers Tom. Tom liegt auf der Allgemeinchirurgie mit Verdacht auf Blinddarmentzündung. Der Lehrer möchte von Ihnen wissen, wie lange Tom dem Unterricht fernbleiben muss.

Prüfen Sie, welche Aussage zutreffend ist!

1. Nachdem Ihnen der Lehrer den Vornamen, Namen und das Geburtsdatum von Tom mitgeteilt hat, erteilen Sie ihm die gewünschten Auskünfte.
2. Sie erklären dem Lehrer, dass Sie aus Gründen des Datenschutzes eigentlich keine Auskunft geben dürfen, weil er aber so besorgt ist, geben Sie ihm ausnahmsweise Auskunft.
3. Grundsätzlich dürfen Sie dem Lehrer keine Auskunft geben, dies erklären Sie ihm höflich.
4. Sie erkundigen sich beim behandelnden Arzt und erklären dann dem besorgten Lehrer, dass sich die Dauer der Erkrankung noch nicht absehen lässt.
5. Zunächst notieren Sie den Namen des Anrufers und erteilen dann die gewünschten Informationen.

20. Aufgabe

Stellen Sie fest, welcher medizinische Fachbegriff korrekt beschrieben ist!

1. Commotio Cerebri - Zerrung
2. Femurfraktur - Magenblutung
3. Apendektomie - Gehirnerschütterung
4. Hernia Inguinalis – Magenentzündung.
5. Cystitis - Entzündung der Harnblase

Situation zur 21. bis 23. Aufgabe

In der Lagerbuchhaltung der Medical GmbH wird der Warenein- und -ausgang in die entsprechenden Dateien eingetragen. Ihnen liegt ein Auszug für ein Verbrauchsgut vor:

Artikelnummer: 1568			
	Höchstbestand: 700 Stück		
	Mindestbestand: 50 Stück		
	Meldebestand: 100 Stück		
	Optimale Bestellmenge: 300 Stück		
	Menge in Stück		
Datum	Zugang	Abgang	Lagerbestand
Bestand			500
18.06.		200	
20.06.	300		
03.07.		100	
08.07.		50	
16.07.	250		
21.07.		300	
25.07.	300		

21. Aufgabe

Ermitteln Sie den mengenmäßigen Bestand am 25.07. in Stück!

Bitte wenden!

22. Aufgabe

Aus der Lagerkartei können Sie eine optimale Bestellmenge in Höhe von 300 Stück entnehmen.

Stellen Sie fest, welche Aussage bei dieser Menge diesen Begriff richtig beschreibt!

1. Die Summe aus Lager- und Bezugskosten sind am höchsten.
2. Die Summe aus Lager- und Bezugskosten sind maximal.
3. Die Summe aus Lager- und Bezugskosten sind am niedrigsten
4. Die Summe aus Lager- und Bezugskosten sind niedriger als die Beschaffungskosten.
5. Die Summe aus Lager- und Bezugskosten gleicht sich aus.

23. Aufgabe

Ermitteln Sie die Höhe des durchschnittlichen Tagesverbrauchs in Stück, wenn die Lieferzeit 5 Tage beträgt!

Situation zur 24. bis 26. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter der Medical GmbH und in der Leistungsabrechnung tätig. Sie erläutern dem in der Leistungsabrechnung eingesetzten Auszubildenden, Herrn Brauer, die vorliegende DRG-Abrechnung und beantworten seine Nachfragen.

Herr Schick, geboren am 30. Oktober 1976, wurde am 22. Oktober d. J. in den Akutbereich der Medical GmbH aufgenommen und am 17. November des Jahres entlassen.

In der Medical GmbH wurde Herr Schick auf Grund eines Schlaganfalls (F 01 B) behandelt. Die Behandlung fand in einer Hauptabteilung statt. Der aktuelle Basisfallwert beträgt 3.850,00 €. Herr Schick wurde in diesem Kalenderjahr noch nicht stationär behandelt.

Auszug aus dem Fallpauschalenkatalog (siehe gegenüberliegende Seite!)

Auszüge aus dem Leitfaden zu Abrechnungsfragen:

Beurlaubung:

Vollständige Tage der Beurlaubung sind gesondert in der Rechnung auszuweisen und zählen nicht zur Verweildauer. Eine Beurlaubung liegt vor, wenn ein Patient mit Zustimmung des behandelnden Krankenhausarztes die Krankenhausbehandlung zeitlich befristet unterbricht, die stationäre Behandlung jedoch noch nicht abgeschlossen ist.

Pflegeerlös je Tag:

Für alle ab dem 01.01.2020 aufgenommenen Patienten sind zusätzlich zur DRG die Pflegeentgelte gemäß Pflegeerlöskatalog zur Abrechnung zu bringen. Das tagesbezogene Pflegeentgelt wird ermittelt, indem die maßgebliche Bewertungsrelation jeweils mit dem krankenhausindividuellen Pflegeentgeltwert multipliziert und das Ergebnis kaufmännisch auf zwei Nachkommastellen gerundet wird (§ 8 Abs. 2 Satz 1 FPV). Für die Rechnungsstellung wird der ermittelte Entgeltbetrag mit der Anzahl der Berechnungstage multipliziert. Ab 01.04.2020 ist der neue, erhöhte Pflegeentgeltwert von 185,00 Euro abzurechnen.

24. Aufgabe

Herr Schick wird aus privaten Gründen mit Zustimmung seines behandelnden Krankenhausarztes am 10.11. d.J. beurlaubt. Er tritt seinen Urlaub am 10.11. d. J. nach dem Frühstück an und kehrt am 12.11. d. J. zum Abendessen zurück. Seine Krankenhausbehandlung wird dadurch befristet unterbrochen. Die stationäre Behandlung ist noch nicht abgeschlossen und wird nach seiner Beurlaubung fortgesetzt.

Berechnen Sie den Erlös der Medical GmbH **nur aus der DRG** unter Anwendung der auf der gegenüberliegenden Seite abgebildeten Auszüge aus dem Fallpauschalenkatalog und dem Leitfaden zu Abrechnungsfragen!

25. Aufgabe

Berechnen Sie den Pflegeerlös für den stationären Aufenthalt von Herrn Schick unter Anwendung der auf der gegenüberliegenden Seite abgebildeten Auszüge aus dem Fallpauschalenkatalog und dem Leitfaden zu Abrechnungsfragen!

aG-DRG-Version 2021 und Pflegeerlöskatalog 2021

Fallpauschalen-Katalog und Pflegeerlöskatalog
Teil a) Bewertungsrelationen bei Versorgung durch Hauptabteilungen

DRG	Parität	Bezeichnung ^{a)}	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung und Belegabteilung	Mittlere Verweildauer ^{b)}	Untere Grenzwelddauer Erster Tag mit Abschlag 2,5 %	Untere Grenzwelddauer Bewertungsrelation/Tag	Obere Grenzwelddauer Erster Tag zuz. Entlohnung 3,5 %	Bewertungsrelation/Tag	Externe Verlegung Abschlag/Tag (Bewertungsrelation)	Verlegungsfallpauschale	Ausnahme von Wiederaufnahme ^{c)}	Pflegeerlös Bewertungsrelation/Tag
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
MDC 05 Krankheiten und Störungen des Kreislaufsystems													
F01A	O	Implantation Kardioverter / Defibrillator (AICD), Dreikammer-Stim. od. Defibrillator mit subk. Elektrode od. intrak. Pulsion. mit kompliz. Fakt. od. myokardstim. Sys. od. adrenerge Sondenintr. mit kompliz. Fakt. od. Zweikammer-Stim. mit kompliz. Fakt.	5,229		14,3	4	0,311	29	0,076	0,102			1,2082
F01B	O	Implantation Kardioverter / Defibrillator (AICD), Zweikammer-Stimulation mit komplizierenden Faktoren oder neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls mehr als 24 Stunden mit komplizierenden Faktoren	4,066		12,4	3	0,336	24	0,076	0,101			1,1794
F01C	O	Implantation Kardioverter / Defibrillator (AICD), Dreikammer-Stimulation oder Defibrillator mit subkutaner Elektrode oder intrakardialer Pulsgenerator, ohne komplizierende Faktoren oder impl. eines Drucksensors in die Pulmonalarterie	3,365		6,2	1	0,710	16	0,062	0,077			0,8912
F01D	O	Implantation Kardioverter / Defibrillator (AICD), Zwei- oder Einkammer-Stim. mit äußerst schweren CC oder Einkammer-Stim. mit zusätzlichem Herz- oder Gefäßeingriff oder mit Inik > 392 / 368 / - AP oder best. Sondenentfernung oder Alter < 18 Jahre	3,795		13,9	4	0,301	28	0,076	0,101			1,1635

26. Aufgabe

Berechnen Sie die von Herrn Schick zu leistende gesetzliche Zuzahlung für den vollstationären Aufenthalt vom 22. Oktober des Jahres bis zum 17. November des Jahres unter Anwendung der folgenden Rechtsgrundlagen!

Auszug aus dem Sozialgesetzbuch V (SGB V):

§ 39 SGB V – Krankenhausbehandlung

(4) ¹ Versicherte, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, zahlen vom Beginn der vollstationären Krankenhausbehandlung an innerhalb eines Kalenderjahres für längstens 28 Tage den sich nach § 61 Satz 2 ergebenden Betrag je Kalendertag an das Krankenhaus.

§ 61 SGB V – Zuzahlungen

¹ Zuzahlungen, die Versicherte zu leisten haben, betragen 10 vom Hundert des Abgabepreises, mindestens jedoch 5 Euro und höchstens 10 Euro; allerdings jeweils nicht mehr als die Kosten des Mittels. ² Als Zuzahlungen zu stationären Maßnahmen werden je Kalendertag 10 Euro erhoben. ³ Bei Heilmitteln und häuslicher Krankenpflege beträgt die Zuzahlung 10 vom Hundert der Kosten sowie 10 Euro je Verordnung. ...

Auszug aus dem Besprechungsergebnis der Spitzenverbände der Krankenkassen vom 05.10.1995:

Die Zuzahlung sollte in den folgenden Fallkonstellationen wie folgt erhoben werden:

3. Beurlaubungen während der Krankenhausbehandlung:

Die Zuzahlung ist gemäß § 39 Abs. 4 SGB V durchgängig für alle Kalendertage der vollstationären Krankenhausbehandlung, also auch für den Tag einer Beurlaubung, zu entrichten.

27. Aufgabe

Herr Mut ist pflegebedürftig und in seiner Mobilität eingeschränkt. Er benötigt für seinen Gehstock einen Halter, für das Bad einen Badewannenlift und wegen eines Tremors einen speziellen Trinkbecher. Die Hilfsmittel werden von seiner Krankenkasse genehmigt. Für Herrn Mut gelten die gesetzlichen Zuzahlungsregelungen für Hilfsmittel.

Preise der Hilfsmittel:

Stockhalter	19,00 €
Badewannenlift	249,00 €
Trinkbecher	4,70 €

Berechnen Sie die Höhe der Zuzahlung für Herrn Mut unter Berücksichtigung der abgebildeten Rechtsquellen!

Auszüge aus dem Sozialgesetzbuch V (SGB V):

§ 33 – Hilfsmittel

(8) Versicherte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, leisten zu jedem zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abgegebenen Hilfsmittel als Zuzahlung den sich nach § 61 Satz 1 ergebenden Betrag zu dem von der Krankenkasse zu übernehmenden Betrag an die abgebende Stelle. ...

§ 61 SGB V – Zuzahlungen

Zuzahlungen, die Versicherte zu leisten haben, betragen 10 vom Hundert des Abgabepreises, mindestens jedoch 5 Euro und höchstens 10 Euro; allerdings jeweils nicht mehr als die Kosten des Mittels. ...

PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.